

GEOGLOSSUM-ARTEN DER DDR

aus "Mykologisches Mitteilungsblatt"
Verfasser und Erscheinungsjahr nicht bekannt

Anm.: Neben den in der DDR nachgewiesenen Arten wurden auch *G. peckianum* Cke. und *G. starbaeckii* Nannf. in den Schlüssel aufgenommen, da beide Arten hier noch aufgefunden werden könnten.

1a) Sporen reif mit 15 Septen. Fruchtkörper klebrig. Paraphysen stark gekrümmt, in schleimige Masse eingebettet:

GEOGLOSSUM PECKIANUM Cke.

1b) Sporen reif mit weniger als 15 Septen. Wenn Paraphysen gekrümmt, dann ohne schleimige Masse. 2

2a) Sporen reif mit 7-11(-13) Septen 3

2b) Sporen reif mit höchstens 7 Septen 4

3a) Paraphysen deutlich gebräunt:

GEOGLOSSUM STARBAECKII Nannf.

3b) Paraphysen farblos bis leicht gebräunt:

GEOGLOSSUM FALLAX Durand

4a) Fruchtkörper stark klebrig-schmierig, bis 6 cm hoch. Sporen 4-5 µm breit. Asci 10-15 µm breit. Paraphysen gerade, fädig, mit stark erweiterten, durch reichliche braune Kittmasse verklebten Endzellen:

GEOGLOSSUM GLUTINOSUM Pers.ex Fr.

4b) Fruchtkörper trocken bis leicht schmierig, oft über 6 cm hoch. Sporen über 5 µm breit. Asci 15 µm breit. 5

5a) Stielspitze mit auffälliger sparriger Schuppung. Paraphysen an der Spitze meist gekrümmt, sehr verschiedenartig geformt:

GEOGLOSSUM FALLAX Durand

5b) Stielspitze nur feinschuppig durch Paraphysengruppen. 6

6a) Paraphysen gerade, dicht septiert, an der Spitze meist 2-4 rundliche Zellen, dadurch perlenketten-ähnlich. Fruchtkörper oft über 1 cm breit und stark abgeflacht:

GEOGLOSSUM COOKEIANUM Nannf.

Anm.: Wenn dicht septiert, aber Zellen zylindrisch und nicht eingeschnürt, vergleiche auch Nr.9b (**GEOGLOSSUM COOKEIANUM FO.1**)

6b) Paraphysen nicht perlenkettenähnlich, (meist) entfernter septiert und meist +/- gekrümmt (wenn gerade, dann Endzelle gewöhnlich abrupt auf über 10 µm erweitert und in Sphagnum). 7

7a) Paraphysen gerade. Endzelle meist abrupt erweitert (8-15 µm Durchmesser), sehr dunkelbraun, ohne "Doppelzellen". Nur in Mooren zwischen Sphagnum:

GEOGLOSSUM GLABRUM Pers.ex Fr.

7b) Paraphysen leicht bis stark gekrümmt. Endzelle fast nie abrupt erweitert und fast stets weniger als 10 µm breit, blaßbraun. 8

8a) Paraphysen wenig gekrümmt (z.T. fast gerade), ziemlich dicht septiert, öfter mit "Doppelzellen". 9

8b) Paraphysen stark gekrümmt, entfernt septiert (Ausnahme: G.cookeianum, Nr.10a), ohne "Doppelzellen". 10

Anm.: Wenn Paraphysen farblos bis höchstens leicht gebräunt, meist mit brauner Kittmasse verklebt, vgl. **GEOGLOSSUM FALLAX**, Nr.3b.

9a) Paraphysen mit meist zahlreichen "Doppelzellen". Meist an nassen Standorten in Bruchwäldern, Erlen-Eschenwäldern, Mooren zwischen Sphagnen oder anderen Moosen:

GEOGLOSSUM SIMILE Peck

9b) Paraphysen ohne "Doppelzellen", die Asci weit überragend. Auf trockenem Grasland:

GEOGLOSSUM COOKEIANUM Nannf. **FO.1**

10a) Paraphysen oft an hochrückigen "Gelenkzellen" abgewinkelt, sehr bizarr gestaltet, oft entenkopfförmig:

GEOGLOSSUM COOKEIANUM Nannf. **FO.2**

10b) Paraphysen nicht abgewinkelt, ohne "Entenkopfparaphysen", sichelförmig gekrümmt bis schneckenförmig eingerollt. 11

11a) Paraphysen sichelförmig gekrümmt. Verbreitete Art:

GEOGLOSSUM UMBRATILE Sacc.

11b) Paraphysen stärker gekrümmt, z.T. schneckenförmig eingerollt. Offenbar seltene Art:

GEOGLOSSUM BARLAE Boud.